

*Protokoll der Gemeindeversammlung*

*Sitzung Nr. 2 vom 03. Dezember 2025*

<b>Vorsitz</b>	François Scheidegger
<b>Protokoll</b>	Sven Schär, Stadtschreiber
<b>Stimmenzählende</b>	Alfred Kilchenmann, Moosstrasse 47 René Lipp, Archstrasse 31
<b>Anwesend</b>	129 Stimmberechtigte
<b>Dauer der Sitzung</b>	19:30 Uhr – 21:30 Uhr

**TRAKTANDEN** (1201 - 1202)

- 1 1201 Budget 2026: Genehmigung des Budgets sowie Festlegung des Steuerfusses, der Personalsteuer und der Feuerwehrpflichtersatzabgabe
- 2 1202 Verschiedenes und Schlusswort des Stadtpräsidenten 2025

**Begrüssung, allgemeine Hinweise und formelle Feststellungen**

Stadtpräsident François Scheidegger gibt die Entschuldigungen der Gemeinderäte Richard Aschberger, Patrick Crausaz, Tobias Neuhaus und Matthias Meier-Moreno bekannt. Die Abteilungsleitenden stehen für Fragen zur Verfügung. Der Vorsitzende macht sodann folgende Feststellungen:

- Teilnahmeberechtigt an der Gemeindeversammlung sind alle Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in Grenchen Wohnsitz haben und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes sind. Nicht Stimmberechtigte sind gebeten, sich auf den Balkon zu begeben. Auf der Seitenstrasse sitzen die Medienvertreter.
- Jeder Stimmberechtigte sollte am Eingang einen grauen Zettel erhalten haben. Wer keinen erhalten hat, soll sich jetzt melden.
- Die Traktandenliste mit den Anträgen wurde verteilt. Wer noch keine hat, kann sich melden und wird bedient.



Nach seiner Wahl zum Stadtpräsidenten war sein Amtsantritt der 1. Januar 2014 und er wurde zweimal wiedergewählt für zwei Amtsperioden von jeweils vier Jahren. Die Gemeinderatskommission hat die letzte Amtsdauer vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2025 in einem der Stadt vorliegenden Beschluss bestätigt. Nach der Wahl von Frau Susanne Sahli zur Stadtpräsidentin hat die Gemeinderatskommission die Amtsdauer vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2029 festgelegt. Der vom Gemeinderat beschlossene jährliche Wahlkalender 2025 war in dieser Hinsicht ausgerichtet und mehrfache Beschlüsse von Gemeinderat und Gemeinderatskommission haben dies klar festgehalten. Diese Behördenbeschlüsse sind einzuhalten und hätten – wenn schon – seinerzeit angefochten werden müssen. Diese Thematik stellt eine Rechtsfrage dar und es ist nicht die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung Rechtsfragen zu behandeln. Weiter besteht hierzu kein Traktandum und wurde vom Gemeinderat nicht vorberaten. Der Stadtpräsident nimmt den Antrag dennoch als einen Ordnungsantrag entgegen.

Abstimmung: Grossmehrheitliche Ablehnung bei 2 Ja-Stimmen.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

- 0 -

*Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung*

*Sitzung Nr. 2 vom 03. Dezember 2025 Beschluss Nr. 1201*

## **Budget 2026: Genehmigung des Budgets sowie Festlegung des Steuerfusses, der Personalsteuer und der Feuerwehrpflichtersatzabgabe**

Vorlage: GRB 2344/28.10.2025

### 1 Erläuterungen zum Eintreten

- 1.1 Finanzverwalter David Baumgartner illustriert das Budget 2026 mit Folien.
- 1.2 Das Budget 2026 wurde erstellt mit den gleichen Voraussetzungen wie in den Vorjahren.
- 1.3 Der Gemeinderat hat am 28. Oktober 2025 ein Budget mit einem Defizit von 4.8 Millionen Franken zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt.

Seit dem Druck des vorliegenden Budgets hat der Regierungsrat für das kantonale Personal, insbesondere Lehrpersonen, eine Teuerungszulage von 0.6 % beschlossen. Die Zahlen sind im Budget nicht enthalten. Am Sonntag, den 30.11.2025 hat das Stimmvolk die Vorlage über die Kürzung des Beitrags des arbeitsmarktlichen Lastenausgleichs abgelehnt. Die Aufhebung der Kürzung ist im Budget ebenfalls nicht enthalten. Diese beiden nachträglichen Beschlüsse betragen knapp 100'000.00 Franken und sind in Bezug auf das Gesamtbudget unwesentlich. Das Budget 2026 wird daher nicht angepasst.

Das vorliegende Budget 2026 basiert unter anderem auf folgenden Grundlagen:

- **STEUERN:** Der Steuerfuss bei den natürlichen Personen bleibt unverändert bei 114.9 % und bei den juristischen Personen unverändert bei 120 %.
- Die Personalsteuern werden von 50.00 Franken auf 80.00 Franken pro Person erhöht.
- Die Gebühren für die Abwasserbeseitigung und Kehrichtgebühren bleiben unverändert.
- **LÖHNE:** Für das Verwaltungspersonal ist im Budget eine Teuerung von 0.5 % gerechnet. Gemäss Personalordnung beschliesst der Gemeinderat die jeweilige Teuerungszulage im Rahmen des Budgets.
- Für die Löhne der Lehrkräfte wird gemäss Beschluss des Regierungsrates eine Teuerung von 0.6 % genehmigt.
- Die reglementarisch vorgesehenen Stufenanstiege des Verwaltungspersonals und den Lehrkräften sind im Budget enthalten.

Der Finanzverwalter präsentiert die Ergebnisse des Budgets 2026 wie folgt:

## 1.4 Erfolgsrechnung:

Der Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit beträgt 131.1 Millionen Franken und der Ertrag aus betrieblicher Tätigkeit beträgt 122.1 Millionen Franken. Daraus resultiert ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von 8.9 Millionen Franken. Das Ergebnis aus der Finanzierung beträgt 3.9 Millionen Franken. Somit resultiert ein negatives operatives Ergebnis von 5.0 Millionen Franken. Dieses fällt im Vergleich zum Vorjahresbudget um 0.8 Millionen Franken schlechter aus. Nach Auflösung von Rückstellungen von 200'000.00 Franken resultiert ein negatives Endergebnis von 4.8 Millionen Franken.

Die Abweichungen der Nettoergebnisse bei den Hauptaufgaben sind im Bericht zum Budget detailliert aufgeführt. Die Hauptabweichungen sind:

- Funktionsstelle «0 Allgemeine Verwaltung»: 600'000.00 Franken unter dem Vorjahresbudget. Insbesondere sind bei der Bauverwaltung tiefere Nettokosten mit 380'000.00 Franken zu verzeichnen und bei der Stadtkanzlei mit dem Stadtpräsidium tiefere Nettokosten mit 200'000.00 Franken unter dem Vorjahr.
- Funktionsstelle «1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit»: 320'000.00 Franken unter dem Vorjahresbudget. Dies ist vor allem auf den Effekt der breiter gefassten Feuerwehrdienstersatzabgabe zurückzuführen. Diese bringt einen Mehrertrag von rund 300'000.00 Franken.
- Funktionsstelle «2 Bildung»: Die grösste Funktionsstelle liegt rund 600'000.00 Franken unter dem Vorjahresbudget. Der Nettoaufwand im Kindergarten liegt rund 130'000.00 Franken höher. In der Primarschule ist der Nettoaufwand wegen des tieferen Informatikaufwands und dank höherer Beiträge des Kantons rund 400'000.00 Franken tiefer. Auf der Sekundarstufe zeigt sich das gleiche Bild und die Nettokosten sind rund 100'000.00 Franken tiefer. Die Nettokosten bei den Schulleitungen und Schulverwaltungen sind um rund 270'000.00 Franken höher. Die Sonderschulen zeigen im Rahmen der Leistungsentflechtung zwischen Kanton und Gemeinden einen um 600'000.00 Franken tieferen Nettoaufwand. Ab 2026 muss die Stadt keine Kosten mehr tragen, da der Kanton diesen Aufwand vollumfänglich übernimmt.
- Funktionsstelle «3 Kultur, Sport, Freizeit»: 850'000.00 Franken unter dem Vorjahresbudget. Der Nettoaufwand im Bereich Sport ist 160'000.00 Franken tiefer. Bei der Badi ist der Nettoaufwand um 220'000.00 Franken tiefer. Im Bereich Sport ist das Nettoergebnis rund 500'000.00 Franken tiefer, insbesondere beim Sport allgemein und beim Fussballstadion Brühl aufgrund weniger Anschaffungen, tieferen Unterhalts und Auflösung aus der Vorfinanzierung Renovation Tribüne Stadion Brühl.
- Funktionsstelle «4 Gesundheit»: 764'000.00 Franken über dem Vorjahresbudget. Im Bereich Alters- und Pflegeheime ist der Beitrag an die Pflegekosten rund 540'000.00 Franken höher als im Vorjahr. Im Bereich ambulante Krankenpflege sind die Spitex-Dienste 475'000.00 Franken höher. Insgesamt wird eine Summe von 2.3 Millionen Franken für sämtliche Spitex-Dienste bezahlt. Bei der Rettung Grenchen liegt der Nettoaufwand rund 190'000.00 Franken höher als im Vorjahr.

- Funktionsstelle «5 Soziale Sicherheit»: 1.8 Millionen Franken über dem Vorjahresbudget. Insgesamt resultieren die höheren Kosten aus der wirtschaftlichen Sozialhilfe von rund 500'000.00 Franken und bei den Ergänzungsleistungen AHV liegt der Betrag rund 700'000.00 Franken höher als im Vorjahr. Für die Leistungen an Familien, Beiträge an Kinderkrippen und für die frühkindliche Förderung wird mit einem rund 460'000.00 Franken höheren Nettoaufwand gerechnet.
- Funktionsstelle «6 Verkehr»: Rund 500'000.00 Franken unter dem Vorjahresbudget. Insbesondere aufgrund des Wegfalls von den Abschreibungen HRM,1 aus der Umstellung auf HRM2 sowie höhere Erträge aus Parkplatzgebühren zeigt das Budget einen tieferen Nettoaufwand als im Vorjahr.
- Funktionsstelle «7 Umweltschutz und Raumordnung»: Rund 80'000.00 Franken unter dem Vorjahresbudget. Bei der Spezialfinanzierung Abfall wurde die Baudirektion beauftragt, die Gebühren für das Budget 2027 zu überprüfen.
- Funktionsstelle «8 Volkswirtschaft»: Rund 76'000.00 Franken unter dem Vorjahresbudget.
- Funktionsstelle «9 Finanzen (ohne Steuern)»: Rund 6.1 Millionen Franken unter dem Vorjahresbudget. Der Hauptgrund liegt darin, dass keine Auflösung der Neubewertungsreserve in Höhe von 5.0 Millionen Franken gemacht wurde. Eine weitere Position ist der tiefe Beitrag aus dem Finanz- und Lastenausgleich von rund 1.6 Millionen Franken.

Insgesamt liegt der Nettoaufwand ohne Steuern um 5.6 Millionen Franken über dem Vorjahresniveau. Die Schätzung der Steuern basiert auf den Angaben des Kantons zum Veranlagungsstand und auf internen Auswertungen zum Stand der Verrechnungen.

Die Steuern der natürlichen Personen liegen über dem Vorjahresbudget. Die Erträge aus der Quellensteuer liegen ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres. Die Personalsteuer wird aufgrund der beantragten Erhöhung höher budgetiert. Die übrigen Besitz- und Aufwandsteuern sind leicht über dem Vorjahr budgetiert. Die Hundesteuern bewegen sich im Rahmen des Vorjahres und die Grundstückgewinnsteuer liegt leicht höher als im Vorjahr. Die Steuern der juristischen Personen liegen rund 2.8 Millionen Franken unter dem Vorjahresbudget.

Die Forderungsverluste auf Steuerforderungen liegen bei über 900'000.00 Franken. Hier ist eine steigende Tendenz spürbar.

In der Summe ergeben sich in etwa dieselben Steuererträge wie im Vorjahresbudget.

- 1.5 Die Gesamtfinanzierung schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von 13.3 Millionen Franken ab und ist praktisch auf dem Niveau des Vorjahresbudgets.
- 1.6 Die Nettoinvestitionen betragen rund 11.9 Millionen Franken gegenüber 14 Millionen Franken im Vorjahr.

#### Investitionsrechnung:

- Wesentliche Investitionen von 10.7 Millionen Franken sind steuerfinanziert, betreffen hauptsächlich diverse Schulraumprojekte (zweiter Teil der Planung und Sanie-

rung von Schulhaus Kastels mit Schulraumerweiterung, einer neuen Doppelturnhalle, Sanierung der Dächer, Teilersatz Fenster und Storen von Schulhaus IV) sowie diverse Strassenbauprojekte (Veloverbindung Biel-/Moosstrasse, Sanierung Strasse und Trottoir Friedhofstrasse Mitte und Instandhaltung Fussgängerbrücke am Witibach).

- Die Nettoinvestitionen bei den gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen sind 1.21 Millionen Franken bei der Spezialfinanzierung Abwasser. Zum einen betrifft es die Nachführung der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) und zum anderen der zweite Teil der Sanierung des Moosbachkanals.
- Bei der Spezialfinanzierung Abfall sind keine Investitionen geplant.

Wie vorgängig erwähnt, führen die hohen Nettoinvestitionen zu einer Neuverschuldung von rund 13.0 Millionen Franken. Das entspricht einem Selbstfinanzierungsgrad von minus 12 %. Anzustreben wäre bei normaler Investitionstätigkeit ein positiver Selbstfinanzierungsgrad von mindestens plus 80 %.

- 1.7 Beurteilung: Das vorliegende Budget 2026 zeigt deutlich, dass die laufenden und anstehenden Investitionen und Unterhaltsarbeiten nicht aus den erzielten Steuereinnahmen gedeckt werden können. Die Investitionen müssen praktisch vollumfänglich aus Fremdkapital finanziert werden.

Es bestehen weiterhin aktuelle Unsicherheiten in Bezug auf die Weltlage mit dem Krieg in der Ukraine, den Spannungen zwischen Europa und Russland und aus dem Verhältnis zur EU im Hinblick auf die globale Wirtschaftsentwicklung in China und USA. Für Grenchen ist insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung im Kanton Solothurn und die der Firmen in Grenchen von grosser Bedeutung.

Das mittelfristige finanzielle Ziel muss mindestens ein ausgeglichener Finanzhaushalt mit einer vertretbaren Neuverschuldung sein. Die im vorliegenden Budget und Finanzplan ausgewiesenen Neuverschuldung sind hoch. Die hohen Investitionen im vorliegenden Budget führen ohne Massnahmen mittelfristig zu einer deutlichen Erhöhung der Verschuldung.

Das grösste Problem ist die zunehmende Verschuldung. Damit die Investitionen nicht weiter mit höheren Schulden bezahlt werden müssen, ist es notwendig, dass positive Rechnungsabschlüsse und mittlere Überschüsse in der Jahresrechnung erreicht werden können. Die Investitionsprojekte müssen laufend auf ihre Notwendigkeit und Dringlichkeit priorisiert und überprüft werden. Die Selbstfinanzierungen müssen deutlich verbessert werden.

Die strategische Verantwortung für die Finanzen der Stadt Grenchen liegt beim Gemeinderat. Die Politik muss Ziele definieren und zusammen mit der Verwaltung die entsprechenden Massnahmen planen, umsetzen und die richtigen Weichen für die Zukunft stellen.

- 1.8 Finanzplan:

- Der Finanzplan 2026-2030 wurde unter der Annahme erstellt, dass in den Folgejahren mit einer generellen, kleineren Teuerung zu rechnen ist. Für die Entwicklung der Steuerfüsse wird keine weitere Senkung oder Erhöhung angenommen. Bei der

Einwohnerzahl wird weiterhin mit einem Bevölkerungszuwachs gerechnet. Zur besseren Verständlichkeit des Finanzplanes werden einige grafische Auswertungen erläutert:

- Entwicklung Vermögen/Verschuldung: Die Ergebnisse der Planjahre waren dank Sonderbuchungen bis 2025 stabil und tendieren anschliessend in das Negative. Das Eigenkapital nimmt ab 2025 stetig ab, die Nettoschuld nimmt zu. Die Nettoschuld zeigt den Wert des Fremdkapitals abzüglich des Finanzvermögens. Aktuell verfügt die Stadt Grenchen noch über ein kleines Nettovermögen. Ohne Massnahmen wäre dieses frei verfügbare Eigenkapital am Ende der Planperiode aufgebraucht.
- Entwicklung Vermögen/Verschuldung pro Kopf: Analog steigt die Pro-Kopf-Verschuldung an. Aktuell hat Grenchen noch ein kleines Pro-Kopf-Vermögen. Kritisch wird die Pro-Kopf-Verschuldung ab einem Wert von 3'000.00 Franken, welche am Ende der Planperiode überschritten wäre, falls keine Massnahmen getroffen werden.
- Entwicklung Darlehensschulden: Die hohen Nettoinvestitionen und der tiefe Selbstfinanzierungsgrad führen dazu, dass die Darlehensschulden der Stadt stetig anwachsen.
- Die finanzielle Entwicklung im Finanzplan erfordert Massnahmen. Der Gemeinderat hat deshalb in seiner gestrigen Sitzung eine überparteiliche Motion mit dem Titel «Massnahmenpaket zur Stabilisierung des Finanzhaushalt der Stadt Grenchen erarbeiten» als erheblich erklärt.

1.9 Das vorliegende Budget 2026 basiert auf den Beschlüssen und den Anträgen der Gemeinderatssitzung vom 28. Oktober 2025.

1.10 Zusammenfassend beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung:

- Ein Aufwandsüberschuss von -4'815'104.00 Franken
- Ausgaben in der Investitionsrechnung von 12'117'000.00 Franken
- Einnahmen in der Investitionsrechnung von 200'000.00 Franken
- Total Nettoinvestitionen von 11'917'000.00 Franken
- Der Steuerfuss bei den natürlichen Personen bleibt unverändert bei 114.9 %.
- Der Steuerfuss bei den juristischen Personen bleibt unverändert bei 120 %.
- Die Personalsteuer wird auf 80.00 Franken erhöht.
- Die Feuerwehrpflichtersatzabgabe beträgt wie bisher unverändert 10 % der einfachen Staatssteuer, das Minimum ist 20.00 Franken und das Maximum beträgt 800.00 Franken.

## 2 Eintreten

Der Stadtpräsident gibt die Diskussion frei zum Eintreten.

Daniel Hafner ergreift das Wort und berichtet, dass die Budgetvorlage für den Steuerfuss ursprünglich 117 % vorgesehen hatte. Auf Antrag der SVP-Fraktion wurde es auf den bestehenden Steuerfuss zurückkorrigiert. Das Abstimmungsergebnis war 7:8 gegen die SP. Die SP ist auch für einen möglichst tiefen Steuersatz, auch wegen der Standortattraktivität einer Gemeinde. Deshalb wurde bei der Kompass-Strategie eine überparteiliche Einigung über die Senkung von weit über 125 % auf einen kantonalen Durchschnitt bis 2024 erzielt. Im vergangenen Jahr kam die Senkung unter den kantonalen Durchschnitt. Die Ausführungen des Finanzverwalters über die Finanzplanung der nächsten 5 Jahre haben sich abgezeichnet. Wenige Tage später nach der Debatte zur Erhöhung oder Beibehalten des Steuerfusses ist die Motion über die Massnahmen zur Stabilisierung des Finanzhaushalts eingegangen. Für ihn stellt das ein Widerspruch dar, den er nicht nachvollziehen kann. Bei der letzten Massnahmenplanung vor einigen Jahren wurde die Stadtpolizei aufgehoben. Das hat rund 2 Millionen Franken gekostet. Die Spitex kostet und wird teurer. Strassenunterhalt und Stadtreinigung kosten. Die Reinigung am Sonntag kann weggespart werden, es sieht dann aber dementsprechend ungepflegt aus. In den Schulen wird gekämpft um Löhne, Material und Technologie. Er fühlt sich in der Verantwortung und ist dafür, die Senkung des Steuerfusses wieder an den kantonalen Durchschnitt anzugleichen, so wie es in der Kompass-Strategie ursprünglich festgelegt wurde.

Antrag: Der Steuerfuss bei den natürlichen Personen wird auf den kantonalen Durchschnitt von 117 % erhöht, was Mehreinnahmen von 700'000.00-800'000.00 Franken bedeuten würde.

Beat Gilomen: Die Personalsteuer wird für alle gleich hochgesetzt. Der Betrag bedeutet jedoch nicht für alle gleich viel. Und mit dem Mehrbetrag der Personalsteuer werden sicherlich nicht die Mindereinnahmen bei den Steuern im Vergleich zu den Investitionen und Ausgaben kompensiert werden. Wenn Steuern lange nicht den Ausgaben angepasst werden, wird es irgendwann sehr schnell sehr viel teurer. Er unterstützt daher den Antrag von Daniel Hafner und stellt den Antrag, nicht die Personalsteuer zu erhöhen, sondern den Steuerfuss für natürliche Personen.

Der Stadtpräsident sagt zu den Antragstellern, dass die Anträge am Schluss gestellt werden können und vorgemerkt sind, jetzt geht es um die Eintretensdebatte.

Eintreten wird beschlossen.

## 3 Detailberatung

3.1 Stadtpräsident François Scheidegger geht das Budget Seite für Seite durch.

3.2 Franziska Affolter, Seite 24 «7200 Öffentliche Toiletten»: Sie hat gesehen, dass der Betrag im Budget von 54'000.00 Franken auf 11'000.00 Franken gesenkt wurde. Hat sich hier etwas bei den «netten Toiletten» geändert und wenn ja, weshalb ist der Betrag so viel tiefer?

Der Finanzverwalter führt aus, dass es die Verrechnungen nicht mehr geben wird und diese wegfallen. Der Stadtpräsident ergänzt, dass sich nichts ändert und die Differenz aus buchhalterischen Gründen entsteht.

3.3 Markus Böhi, Seite 74, Konto 3290.3636.73, Beitrag an «Summerside: Wie im Internet ersichtlich ist, wird nächstes Jahr das Summerside-Festival wieder in Grenchen durchgeführt. Zahlt Grenchen nichts mehr daran?

Der Stadtpräsident antwortet, dass bisher noch kein Gesuch eingegangen ist und daher auch nicht budgetiert wurde. Sollte ein Gesuch eingehen, liegt das in der Kompetenz des Gemeinderates und wird an einer Gemeinderatssitzung behandelt.

Sascha Nussbaumer, Seite 127, Konto 6150.5010.40 «Rahmenkredit Öffentliche Beleuchtung 2023-2026»: Er beschäftigt sich beruflich mit dem Thema und hat genauer hingesehen im Hinblick auf Spareffekt und Energieeffizienzeffekt und wieviel eingespart werden könnte, wenn alle Lampen auf LED umgerüstet werden. Er hat auf Anfrage von den SWG Informationen erhalten und die Rückmeldung, dass jährlich 100'000.00 Franken eingespart werden könnten an Stromkosten. Mit dem budgetierten Betrag von 220'000.00 Franken könnten 100 bis 120 Lampen umgerüstet werden. Das ist sehr wenig, das würde bedeuten bis alle Lampen umgerüstet wären, würde es etwa 8 ½ Jahre dauern und 850'000.00 Franken würden «einfach aus dem Fenster geworfen werden». Er hat verschiedene Varianten berechnet zum Einsparen, welche er vorträgt. Zudem laufen im Jahr 2027 die Natriumdampfleuchten ab und werden aufgrund eines Importverbots nicht mehr erhältlich sein. Selbst bei einem Kapitalzins von 2.5 % bei einer geschätzten Investitionssumme von 1.9 Millionen Franken und Zinsen von etwa 50'000.00 Franken könnte pro Jahr noch eine Summe von 50'000.00 Franken eingespart werden. Er stellt den Antrag, den Investitionsbetrag auf 600'000.00 Franken zu erhöhen, damit die Umrüstung relativ schnell stattfinden und vom Energiespareffekt profitiert werden kann.

Aquil Briggen, Stadtbaumeister, ist erfreut, dass der Betrag von 220'000.00 Franken wieder im Budget für nächstes Jahr enthalten ist. Die Baudirektion sieht den Spareffekt ebenfalls und die Strompreiserhöhung hat in den letzten Jahren einen Strich durch die Rechnung gemacht. Bei Strassensanierungen werden direkt Umrüstungen auf LED vorgenommen. Manchmal muss nicht nur die Lampe gewechselt werden, sondern auch den Kandelaber oder ein Kabel, wofür noch Grabungsarbeiten vorgenommen werden. Daher ist es sinnvoll, den Ersatz mit dem Strassenzug vorzunehmen. Wenn mehr Geld in das System investiert wird, heisst es nicht, dass Kapazitäten vorhanden sind oder dass es Sinn macht, jetzt überall alle Umrüstungen vorzunehmen. Manchmal ist es sinnvoller, zwei bis drei Jahre zu warten, bis die Strassensanierung vorgenommen wird und Kabel repariert werden können. In den letzten paar Jahren wurde bei der öffentlichen Beleuchtung viele alte Kandelaber ersetzt, das heisst zukünftig wird mit weniger Geld mehr auf LED umgerüstet werden können, weil dann nicht die Kandelaber zu ersetzen sind, sondern die sogenannte Peitsche mit dem Ausleger und effektiven Lichtpunkt und evtl. das Kabel. Das Teuerste an der Lampe ist der Kandelaber. Er kann nicht sagen, was es bedeutet, wenn der Betrag dermassen erhöht wird, ob wirklich mehr umgerüstet werden kann oder dennoch nur 220'000.00 Franken benötigt werden.

Schlussendlich ist es ein Abwägen, so der Finanzverwalter, ob eine Umsetzung möglich ist oder nicht. Finanztechnisch würde es wahrscheinlich Sinn machen.

Der Betrag von 600'000.00 Franken wäre schwierig. Machbar wären laut dem Stadtbaumeister die beantragten 220'000.00 Franken. Der Stadtpräsident erkundigt sich, ob 400'000.00 Franken realistisch wären, und stellt den Antrag zur Diskussion.

Konrad Schleiss ist erfreut, dass der Betrag im Budget 2026 wieder aufgenommen wurde. Im Moment ist die Stadt unterwegs, wie es der Stadtbaumeister ausgeführt hat. Aus dem Stand kann nicht schnell etwas herausgestampft werden. Er ist im Moment überrascht, dass eine Verdreifachung diskutiert wird. Darum macht er beliebt, dass für 2026 der Betrag von 220'000.00 Franken belassen wird und im Rahmen der nächsten Massnahmenplanberechnung Evaluationen stattfinden. Er ist sich sicher, das wäre ein «payback», er möchte jedoch, dass jeder einen Vorlauf hat und dass im Vorfeld korrekt geplant und abgestimmt wird in Bezug auf Verfügbarkeiten, Materialien etc. Wenn alles korrekt läuft, kann ab 2027 losgelegt werden.

Daniel Hafner erinnert sich an die Diskussion im Gemeinderat, als es um die LED-Beleuchtung ging. Er findet den Vorschlag vom Antragsteller sehr effizient und plädiert dafür, das Budget in Höhe von 600'000.00 Franken zu bewilligen. Ob der Betrag dann gebraucht wird, ist eine andere Frage. Der Stadtbaumeister ist somit gefordert und kann einen Effort bringen.

Marcel Hodel: In der Friedhof- und der Karl Mathy-Strasse wurden LED-Lampen eingesetzt und dunkeln in der Nacht nicht ab. Das wäre eine alternative Beleuchtung. Wieso hat man das nicht gemacht?

Der Stadtbaumeister erklärt, dass die LED-Lampen noch viel heller leuchten könnten. Die Grundeinstellung liegt nicht bei 100 % und in der Nacht erfolgt eine Reduzierung der Lichtintensität durch eine etwa 10 %-ige Dimmung.

Beat Gilomen: Wenn langfristig Geld eingespart werden soll, muss heute sinnvoll investiert werden. 1. Er findet, dies ist eine davon. 2. Das Budget kann höchstens die Umstellung limitieren, das bedeutet nicht, dass 600'000.00 Franken ausgegeben werden. Wenn es aber Möglichkeiten gibt, etwas schneller vorwärtszukommen, wäre das Geld vorhanden. 3. Wenn bedacht wird, welche Umweltschäden heute entstehen, weil zu wenig schnell vorwärts gegangen wird. Auch wenn Grenchen die Welt nicht retten wird, aber wenn jeder denkt wie der Antragsteller, dann könnte in der Schweiz viel passieren und wenn das weltweit passiert, passiert wirklich etwas. Daher unterstützt er diese sinnvolle Investition, selbst wenn weniger ausgegeben wird.

Abstimmung: Der Antrag von Sascha Nussbaumer, zu Lasten Konto 6150.5010.40 «Rahmenkredit Öffentliche Beleuchtung 2023-2026» den Betrag auf 600'000.00 Franken aufzustocken, wird angenommen bei 73 Ja-Stimmen, 28 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen.

3.4 Rebekka Meier, Seite 129, Konto 7201.5032.33 «Moosbachkanal Sanierung»: Ihr kommt der Betrag über die Jahre recht hoch vor für einen Kanal. Was ist der Grund für die hohen Kosten?

Laut dem Stadtbaumeister ist der Moosbachkanal sehr lang mit über 1 Kilometer. Er geht von der SBB-Linie bis zum Back-Café. Es wird nur eine bestimmte Menge Wasser an die Oberfläche genommen.

Wenn mehr Wasser vorhanden ist, geht das durch den Kanal, welcher 1.50 Meter hoch und etwa 2.0 Meter breit. Teuer macht es, dass im Kanal nicht mit Maschinen gearbeitet werden kann, sondern alles von Hand gemacht wird, und die Länge des Kanals.

- 3.5 Es erfolgt kein Rückkommensantrag.
- 3.6 Aufgrund der Anträge und des damit verbundenen neuen Ergebnisses werden die Budgetzahlen im Beschluss angepasst.
- 3.7 Die Budgetteile Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Spezialfinanzierungen werden grossmehrheitlich gefasst.
- 3.8 Über den Antrag, den Steuerfuss für natürliche Personen bei 114.9 % zu belassen wird separat abgestimmt.

Daniel Hafner stellt den Antrag, den Steuerfuss für natürliche Personen auf 117 % zu erhöhen.

Abstimmung: 37 Personen stimmen für 117 %, 60 Personen stimmen für 114.9 %, 7 Enthaltungen.

- 3.9 Der Steuerfuss bei den juristischen Personen wird auf 120 % festgelegt, grossmehrheitlich bei 5 Enthaltungen.
- 3.10 Über den Antrag, die Personalsteuer auf 80.00 Franken festzulegen wird separat abgestimmt.

Bei der Diskussion bezieht sich Markus Böhi auf Daten des Kantons Solothurn aus dem Jahr 2024, welche im Internet veröffentlicht sind: 39 von 106 Gemeinden verlangen keine Personalsteuer. Der kantonale Durchschnitt beträgt 22.20 Franken, der Höchstbeitrag 50.00 Franken. Die Stadt Solothurn hat 20.00 Franken festgelegt, Bettlach 10 Franken. Würde Grenchen 80.00 Franken festlegen, wäre das weit über dem Durchschnitt des Kompasses bzw. des Kantons.

Markus Böhi stellt den Antrag, die Personalsteuer bei 50.00 Franken zu belassen und nicht auf 80.00 Franken zu erhöhen.

Der Finanzverwalter führt aus, dass die 50.00 Franken für die Personalsteuer in der Summe rund 700'000.00 Franken Steuerertrag ergeben. Bei einer Erhöhung auf 80 Franken würde sich die Summe um 420'000.00 Franken erhöhen. Mit dem Betrag sollen ausserdem Steuerveranlagungen und Steuerdossiers der Grenchner Einwohner gedeckt werden. Der Kanton stellt allein für die Veranlagung der natürlichen Personen eine Rechnung über 600'000.00 Franken, derselbe Betrag wie die eigentlichen Kosten. Mit der Personalsteuer von 50.00 Franken sind die Kosten nicht gedeckt.

Beat Gilomen: Er findet es absolut asozial, wenn die Personalsteuer auf 80 Franken erhöht wird. Es träfe die Geringverdienenden wieder am stärksten und er bezieht sich auf den Vorredner, wie hoch Grenchen im kantonalen Durchschnitt wäre.

Beat Kurt sieht das als administrativen Leerlauf. Er war 43 Jahre auf der Amtsschreiberei und hat Betreibungen der Personalsteuer erlebt. Man müsse nicht meinen, wenn Personen 50.00 Franken Personalsteuer nicht bezahlen, dass sie dann 80.00 Franken bezahlen würden. Er spricht sich dafür aus, den Betrag bei 50.00 Franken zu belassen.

Abstimmung: 81 Personen stimmen für 50.00 Franken, 30 Personen stimmen für 80.00 Franken, 5 Enthaltungen.

- 3.11 Der Antrag über die Feuerwehropflichtersatzabgabe wird grossmehrheitlich gefasst bei 1 Enthaltung.

In der Schlussabstimmung ergeht grossmehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen, folgender

## 4 Beschluss

- 4.1 Das Budget der Stadt Grenchen für das Jahr 2026 wird genehmigt.

### 4.1.1 Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr.	133'185'796.00
<u>Gesamtertrag</u>	Fr.	<u>127'950'692.00</u>

<u>Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)</u>	Fr.	<u>-5'235'104.00</u>
--	-----	----------------------

### 4.1.2 Investitionsrechnung

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	12'497'000.00
<u>Einnahmen Verwaltungsvermögen</u>	Fr.	<u>200'000.00</u>

<u>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</u>	Fr.	<u>12'297'000.00</u>
---	-----	----------------------

### 4.1.3 Spezialfinanzierungen

- Abwasserbeseitigung

<u>Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)</u>	Fr.	<u>152'450.00</u>
--	-----	-------------------

- Abfallbeseitigung

<u>Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)</u>	Fr.	<u>-246'150.00</u>
--	-----	--------------------

- 4.1.4 Der Steuerfuss für die natürlichen Personen wird auf 114.9 % der einfachen Staatssteuer festgelegt.

- 4.1.5 Der Steuerfuss für die juristischen Personen wird auf 120 % der einfachen Staatssteuer festgelegt.

- 4.1.6 Die Personalsteuer wird auf Fr. 50.00 festgelegt.

- 4.1.7 Die Feuerwehropflichtersatzabgabe wird auf 10 % der einfachen Staatssteuer festgelegt (Minimum Fr. 20.00, Maximum 800.00).

**Vollzug:** FV

**Beilage:** Präsentation Budget 2026, 16 Folien

BD  
FV

9.2.1.6 / SSC/kau



### Allgemeine Vorgaben

allgemein	Rechnung		Budget
	2024	2025	2026
Ausgangsjahr			
Teuerung Personalaufwand Verwaltung (%)	-	-	0.50%
Teuerung Personalaufwand Lehrerschaft (%)	-	-	0.00%
Teuerung Sachaufwand (%)	-	-	0.00%
Steuern zu Vorjahr (%)	-	-	0.00%
Steuerfuss natürliche Personen (%)	117.0%	114.9%	114.9%
Steuerfuss juristische Personen (%)	120%	120%	120%
Abschreibungssatz durchschn. (%)	5.80%	5.36%	4.21%
Zinssatz (%)	-	0.99%	1.00%
Einwohner (Anzahl)	18700	18850	19300

## Erfolgsrechnung

Gestuffer Erfolgsausweis	Budget 2026*	Budget 2025*	Rechnung 2024	Abw zu BU 25	Abw zu RG 24
Gemeinde gesamt	Betrag	Betrag	Betrag		
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>131'082'296</b>	<b>131'362'248</b>	<b>132'804'787.11</b>	99.8%	98.7%
30 Personalaufwand	49'599'721	49'177'190	47'238'588.95	100.9%	105.0%
31 Sach- und übriger Aufwand	14'293'325	15'073'348	15'379'030.21	94.8%	92.9%
33 Abschreibungen	3'983'700	4'715'700	4'516'519.04	84.5%	88.2%
35 Einlagen	153'450	264'930	1'305'932.24	57.9%	11.8%
36 Transferaufwand	54'262'500	52'322'270	54'126'193.32	103.7%	100.3%
39 Inteme Verrechnungen	8'789'600	9'808'810	10'238'523.35	89.6%	85.8%
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>122'126'652</b>	<b>123'670'350</b>	<b>133'061'774.00</b>	98.8%	91.8%
40 Fiskalertrag	55'985'000	55'675'000	62'704'760.91	100.6%	89.3%
41 Regalien und Kozessionen	16'003'000	1'602'600	1'452'148.90	99.9%	110.2%
42 Entgelte	150'882'000	17'535'250	14'919'028.46	86.0%	101.1%
43 Verschiedene Erträge	471'950	541'350	780'021.39	87.2%	60.5%
45 Entnahmen Fonds	735'150	299'770	814'012.10	245.2%	90.3%
46 Transferertrag	39'456'452	38'207'570	42'153'278.89	103.3%	93.6%
49 Inteme Verrechnungen	8'789'600	9'808'810	10'238'523.35	89.6%	85.8%

GRENCHEM

## Erfolgsrechnung

Gestuffer Erfolgsausweis	Budget 2026*	Budget 2025*	Rechnung 2024	Abw zu BU 25	Abw zu RG 24
Gemeinde gesamt	Betrag	Betrag	Betrag		
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-8'955'644</b>	<b>-7'691'898</b>	<b>256'986.89</b>	116.4%	-3484.9%
34 Finanzaufwand	16'833'500	16'213'000	2'053'359.27	103.9%	82.0%
44 Finanzertrag	56'053'040	50'588'550	7'029'715.46	110.8%	79.7%
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>3'921'540</b>	<b>3'437'550</b>	<b>4'976'356.19</b>	114.1%	78.8%
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-5'034'104</b>	<b>-4'254'348</b>	<b>5'233'343.08</b>		
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0	79'672.00		0.0%
48 Ausserordentlicher Ertrag	219'000	4'992'062	5'073'042.72	4.4%	4.3%
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>219'000</b>	<b>4'992'062</b>	<b>4'993'370.72</b>	4.4%	
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-4'815'104</b>	<b>737'714</b>	<b>10'226'713.80</b>		

GRENCHEM

Die Nettoergebnisse der Hauptaufgabenbereiche im Vergleich zum Budget präsentieren sich wie folgt:

(In 1'000 Franken)	Budget 2026	Budget 2025	Abweichung	Abw. %
0 Allgemeine Verwaltung	7'995	8'602	-607	92.9%
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	860	1'188	-328	72.4%
2 Bildung	23'456	24'065	-609	97.5%
3 Kultur, Sport und Freizeit	3'553	4'405	-852	80.7%
4 Gesundheit	8'042	7'278	764	110.5%
5 Soziale Sicherheit	19'778	17'967	1'811	110.1%
6 Verkehr	6'152	6'666	-514	92.3%
7 Umweltschutz und Raumordnung	1'434	1'512	-78	94.9%
8 Volkswirtschaft	670	746	-76	89.9%
9 Finanzen (ohne Steuern)	-12'036	-18'146	6'110	66.3%
<b>Nettoaufwand</b>	<b>59'905</b>	<b>54'283</b>	<b>5'622</b>	<b>110.4%</b>
9 Steuern (netto)	55'090	55'020	70	100.1%
<b>Ergebnis</b>	<b>-4'815</b>	<b>737</b>	<b>-5'552</b>	

GRENCHEN

Im Vergleich zum Vorjahresbudget setzt sich der Steuerertrag 2026 wie folgt zusammen:

(In 1'000 Franken)	Budget 2026	Budget 2025	Abweichung	Abw. %
Natürliche Personen	42'000	40'300	1'700	104.2%
Quellensteuern Natürliche Personen	2'850	2'200	650	129.5%
Nachsteuern, Bussen und Eingang abgeschriebene Steuern	105	240	-135	43.8%
Personalsteuern	1'100	675	425	163.0%
Übrige Besitz- und Aufwandsteuern	1'400	1'300	100	107.7%
Hundesteuern, nur Anteil Gemeinde	130	130	0	100.0%
Grundstückgewinnsteuern	950	650	300	146.2%
Juristische Personen	7'500	10'300	-2'800	72.8%
<b>Total Gemeindesteuern</b>	<b>56'035</b>	<b>55'795</b>	<b>240</b>	<b>100.4%</b>
Abzüglich Forderungsverluste und pauschale Steueranrechnung	-945	-775	-170	121.9%
<b>Gemeindesteuern netto</b>	<b>55'090</b>	<b>55'020</b>	<b>70</b>	<b>100.1%</b>

GRENCHEN

Finanzierung	Gemeinde Total		
	Budget 2026	Budget 2025	Jahresrechnung 2024
+ Ertragsüberschuss	0	737'714	10'226'713.80
- Aufwandüberschuss	-4'815'104	0	0.00
+ Betriebsgewinne (Einlagen in Spezialfinanzierungen EK)	152'450	264'930	409'395.03
- Betriebsverluste (Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK)	-246'150	-299'770	0.00
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	4'216'200	4'998'100	4'887'176.54
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	675'594.99
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-489'000	0	-593'069.88
+ Einlagen in das Eigenkapital	0	0	79'672.00
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	-219'000	-4'996'662	-5'073'042.72
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>-1'400'604</b>	<b>704'312</b>	<b>10'612'439.76</b>
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	11'917'000	13'991'000	10'924'767.93
<b>Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)</b>	<b>-13'317'604</b>	<b>-13'279'088</b>	<b>-312'328.17</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad (in %)</b>	<b>-11.75</b>	<b>5.07</b>	<b>97.14</b>

GRENCHEN

**Investitionen allgemein aus Steuern: CHF 10.707 Mio.**

**Wesentliche Investitionsprojekte:**

- Schulhaus Kastels: Schulraumerweiterung und Neubau DTH
- Schulhaus IV: Sanierung Dächer, Teilersatz Fenster und Storen Teil 1
- Diverse Strassenbauprojekte:
  - Biel-/Moosstrasse, Veloverbindung
  - Friedhofstrasse Mitte, Strassen- und Trottoirsanierung
  - Fussgängerbrücke Witibach, Instandstellung

GRENCHEN

**Investitionen SF Abwasser – aus Gebühren: CHF 1.210 Mio.**

**Wesentliche Investitionsprojekte:**

- Nachführung GEP «generelle Entwässerungsplanung»
- Moosbachkanal, Sanierung

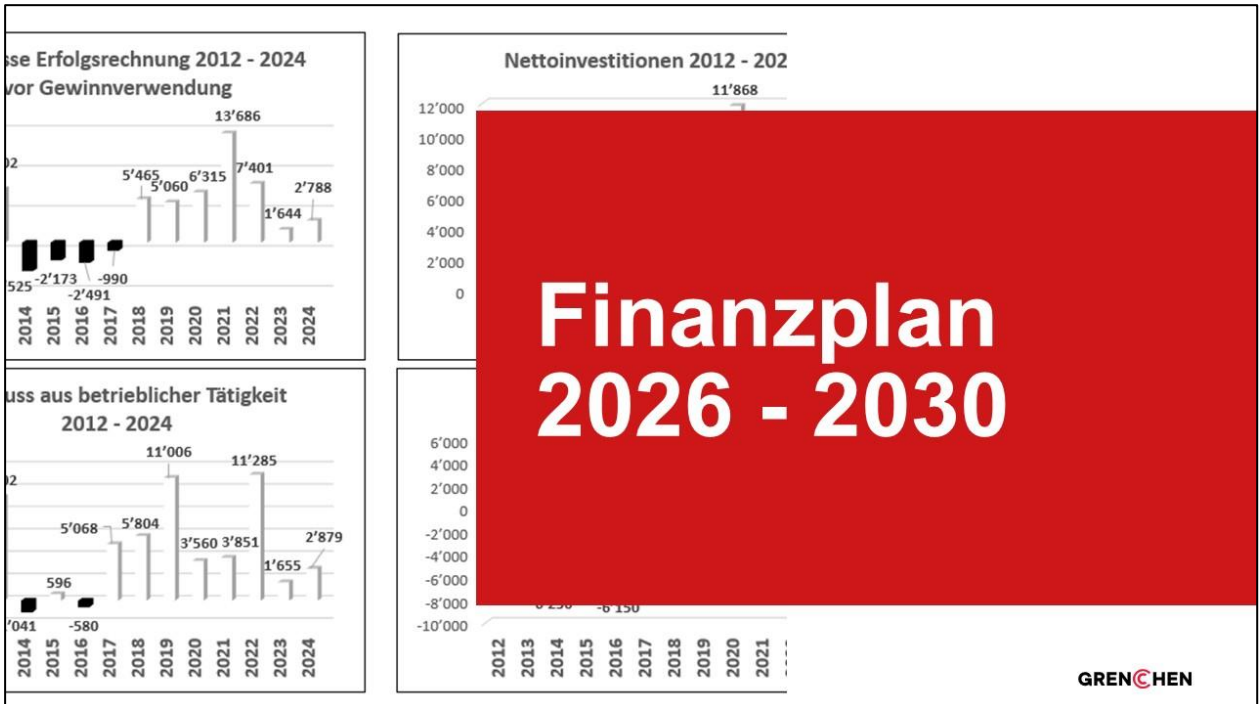
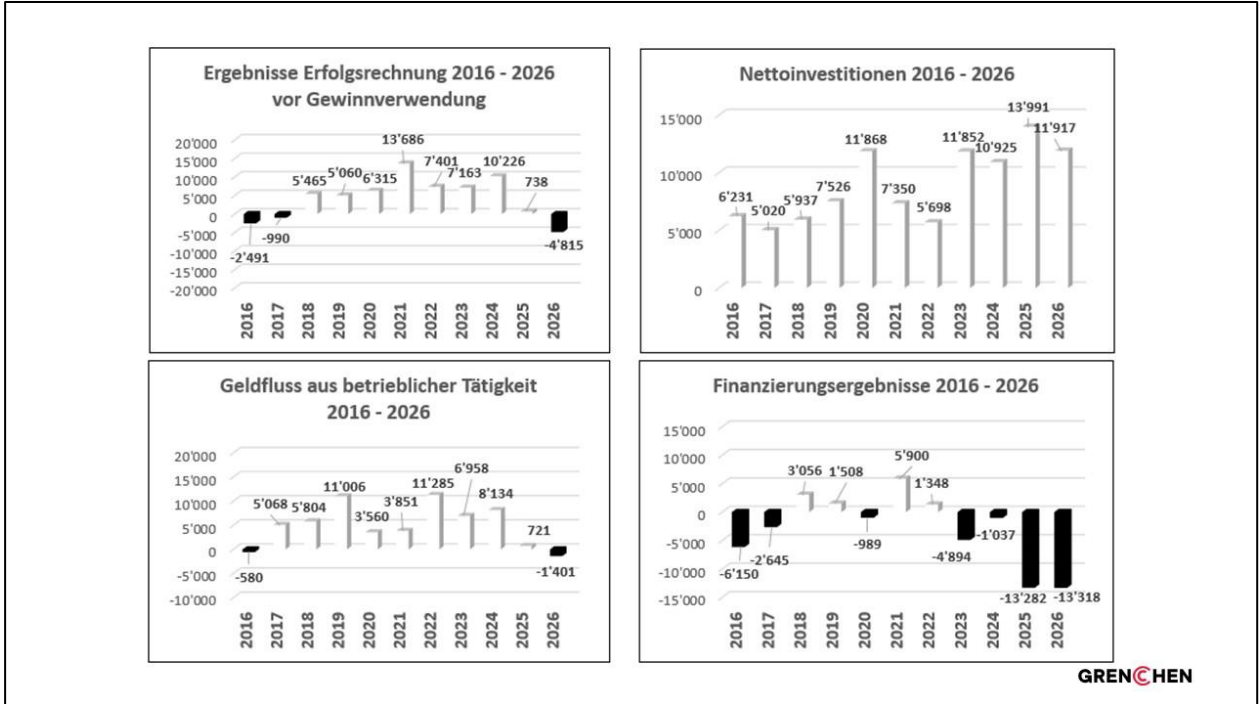
**Investitionen SF Abfallwesen – aus Gebühren: CHF 0.000 Mio.**

- Keine

GRENCHEN

Finanzierung	Gemeinde Total		
	Budget 2026	Budget 2025	Jahresrechnung 2024
+ Ertragsüberschuss	0	737'714	10'226'713.80
- Aufwandüberschuss	-4'815'104	0	0.00
+ Betriebsgewinne (Einlagen in Spezialfinanzierungen EK)	152'450	264'930	409'395.03
- Betriebsverluste (Entnahmen aus Spezialfinanzierungen EK)	-246'150	-299'770	0.00
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	4'216'200	4'998'100	4'887'176.54
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0	675'594.99
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-489'000	0	-593'069.88
+ Einlagen in das Eigenkapital	0	0	79'672.00
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	-219'000	-4'996'662	-5'073'042.72
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>-1'400'604</b>	<b>704'312</b>	<b>10'612'439.76</b>
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	11'917'000	13'991'000	10'924'767.93
<b>Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)</b>	<b>-13'317'604</b>	<b>-13'279'088</b>	<b>-312'328.17</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad (in %)</b>	<b>-11.75</b>	<b>5.07</b>	<b>97.14</b>

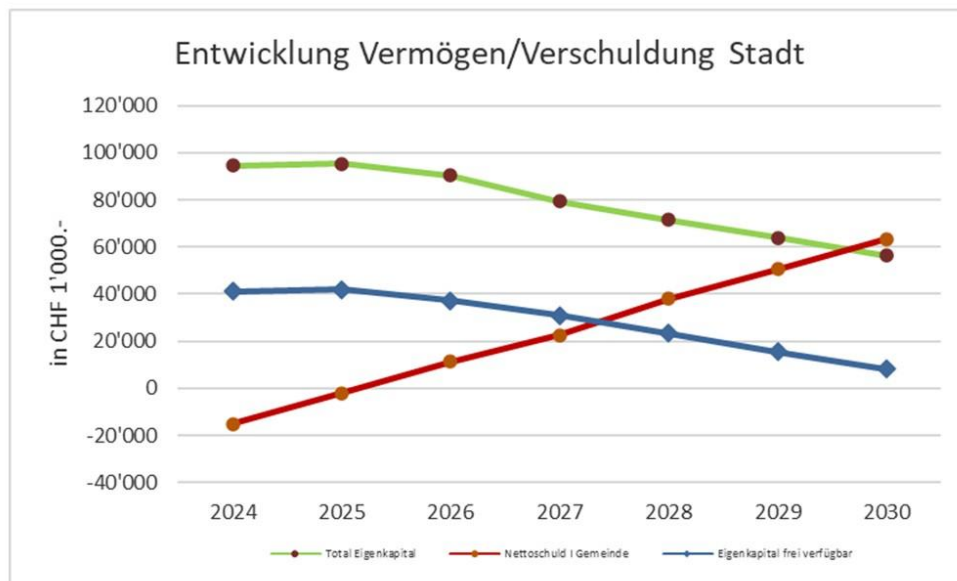
GRENCHEN



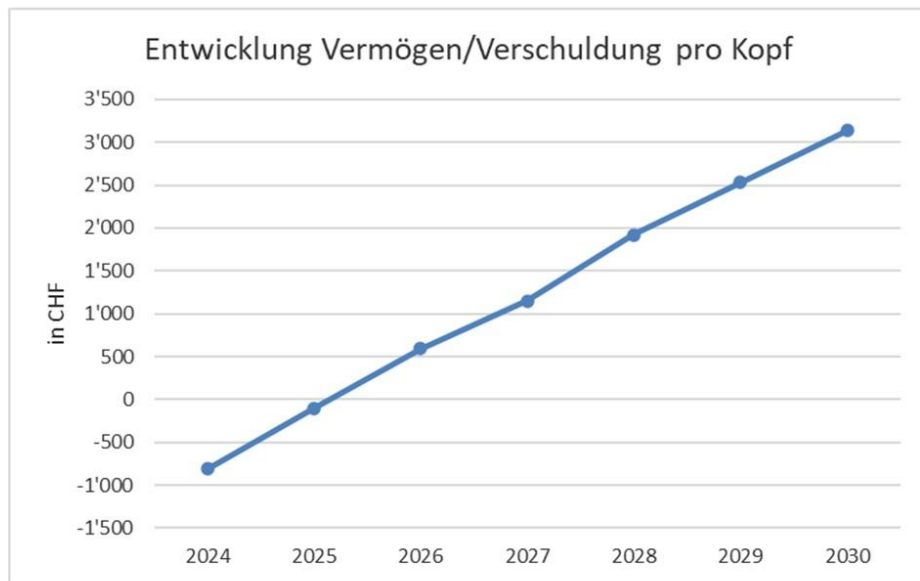
## Allgemeine Vorgaben

allgemein	Rechnung		Budget	Prognose				
	Ausgangsjahr	2024	Budget 2025	Budget 2026	2027	2028	2029	2030
Teuerung Personalaufwand Verwaltung (%)	-	-	-	0.50%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Teuerung Personalaufwand Lehrerschaft (%)	-	-	-	0.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Teuerung Sachaufwand (%)	-	-	-	0.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Steuern zu Vorjahr (%)	-	-	-	0.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Steuerfuss natürliche Personen (%)	117.0%	114.9%	114.9%	114.9%	114.9%	114.9%	114.9%	114.9%
Steuerfuss juristische Personen (%)	120%	120%	120%	120%	120%	120%	120%	120%
Abschreibungssatz durchschn. (%)	5.80%	5.36%	4.21%	4.31%	4.03%	3.81%	3.54%	
Zinssatz (%)	-	0.99%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Einwohner (Anzahl)	18700	18850	19300	19600	19800	20000	20200	

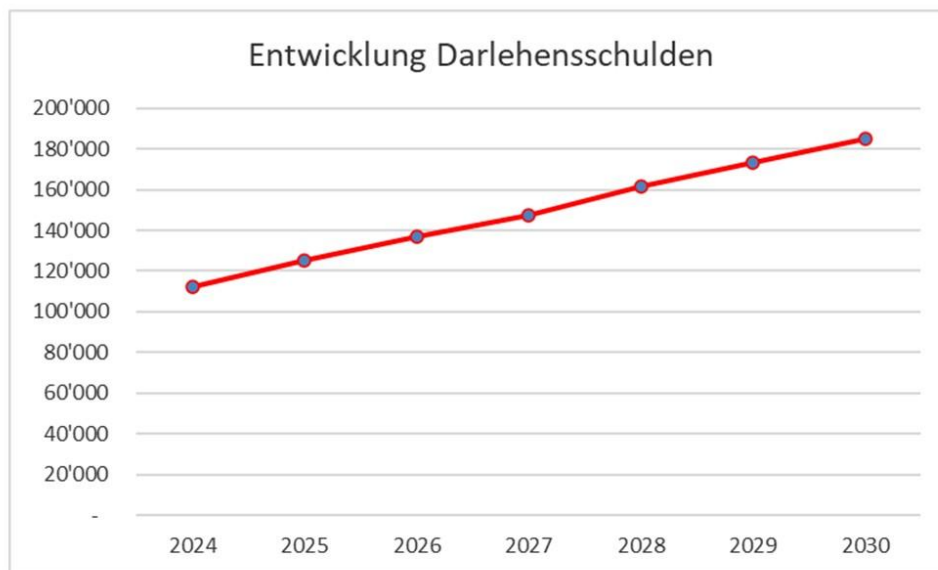
GRENCHEN



GRENCHEN



GRENCHEM



GRENCHEM

0.1.1.2 / SSC/kau

Auszug aus dem Protokoll der Gemeindeversammlung

Sitzung Nr. 2

vom 03. Dezember 2025

Beschluss Nr. 1202

## Verschiedenes und Schlusswort des Stadtpräsidenten 2025

### 1 Eingang Vorstösse

1.1 Keine

### 2 Publikumsvoten

2.1 Marcel Hodel möchte einen für ihn wichtigen Satz mitteilen: Man kann nicht mehr ausgeben, als man einnimmt; der Staat kann das.

### 3 Schlussworte

3.1 Stadtpräsident François Scheidegger trägt folgende Schlussworte vor:

*Sehr geehrter Herr Vize-Stadtpräsident  
Geschätzte Grenchnerinnen und Grenchner  
Sehr geehrte Medienschaffende*

*Das war meine letzte Gemeindeversammlung als Stadtpräsident. Dieser Moment erfüllt mich mit Dankbarkeit und mit Wehmut. Zwölf Jahre durfte ich Verantwortung tragen, Entscheidungen treffen, Grenchen begleiten und mitgestalten. Ich bin dankbar für unzählige Begegnungen und Erfahrungen. Ich danke allen für das Vertrauen, die Unterstützung, die aufbauende Kritik und Offenheit.*

*Zuerst danke ich der Bevölkerung von Grenchen, welche die Behördenentscheidungen - sei es an der Gemeindeversammlung oder an der Urnenabstimmungen - jeweils unterstützt. Ich denke an Projekte wie Neugestaltung des Bahnhofplatzes, Landbeschaffungskredite, Schulhausprojekte oder auch Investitionen in die Fussballinfrastruktur.*

*Mein besonderer Dank gilt im Weiteren dem Gemeinderat und der Gemeinderatskommission. Die offene Gesprächskultur, die konstruktive Zusammenarbeit und der gemeinsame Wille, Verantwortung zu übernehmen und Grenchen weiterzubringen, haben die vergangenen drei Legislaturen geprägt. Der Gemeinderat hat Sachpolitik gemacht, und so haben wir gemeinsam auch viel bewirkt.*

*Ganz besonders danken möchte ich Vize-Stadtpräsident Remo Bill: Nach seiner Nichtwiederwahl vom letzten Sonntag hat er angekündigt, sich aus der lokalen Politik zurückzuziehen. Remo, wir haben Verständnis für Deine Entscheidung. Immerhin wirst du die Interessen von uns Grenchnerinnen und Grenchner weiterhin im Kantonsrat und als Mitglied in der Finanzkommission vertreten. Ich danke dir herzlich für dein riesiges Engagement zum Wohle der Stadt Grenchen und seiner Bevölkerung. Du warst unter anderem 16½ Jahre im Gemeinderat, 4 Jahre Fraktionschef sowie 8½ Jahre Vize-Stadtpräsident und Mitglied der Gemeinderatskommission. Zudem warst du 6 Jahre Präsident der SP Grenchen.*

*Remo Bill und ich haben stets eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gepflegt. Wir hatten insgesamt 267 wöchentliche Sitzungen abgehalten, Remo war mein Sparring-Partner und er hat mich auch bei zahllosen Anlässen vertreten. Damit man sich eine Vorstellung machen kann: Allein im Jahr 2025 hat Remo in seiner Funktion als Vize-Stadtpräsident 31 offizielle Anlässe besucht und an über 100 Sitzungen teilgenommen. Gemeinsam haben wir auch immer wieder Ideen entwickelt, so ist zum Beispiel der Masterplan Zentrumsentwicklung auf unserem Mist gewachsen. Remo Bill war auch ein äusserst aktives Mitglied des Gemeinderates, so hat er in seiner Amtszeit insgesamt 57 Vorstösse eingereicht. Vielen Dank Remo für Dein unglaubliches Engagement!*

*Mein Dank gilt aber auch den Mitgliedern der Kommissionen und Arbeitsgruppen, meinen Abteilungsvorsteherinnen und Abteilungsvorstehern und natürlich der gesamten Verwaltung. In den Dank einschliessen möchte ich auch die Schulleitungen und alle Lehrerinnen und Lehrer. Sie machen einen wichtigen und schwierigen Job. Ebenso danke ich allen Vertreterinnen und Vertretern in privaten oder öffentlich-rechtlichen Organisationen, welche die Interessen der Stadt Grenchen vertreten.*

*Nicht vergessen möchte ich die, die durch ihr freiwilliges Engagement das gesellschaftliche Leben unserer Stadt mitprägen. Ob in der Politik, in Vereinen, in kulturellen und sportlichen Institutionen, in sozialen und karitativen Organisationen, im Militär, im Zivildienst oder in kirchlichen Organisationen – überall leisten Menschen ohne Aufsehen meistens freiwillig und unentgeltlich einen Beitrag für das Funktionieren unserer Gesellschaft. Die ehrenamtliche Arbeit und unser Milizwesen sind tragende Säulen von unserem System.*

*Ebenso verdienen diejenigen höchste Anerkennung, die in der häuslichen Pflege Verantwortung übernehmen und unzählige Stunden für die Unterstützung von den Angehörigen leisten.*

*Mein Dank gilt nicht zuletzt meiner Familie. Meine Frau Veronika hat mich im Hintergrund stets unterstützt, mir den Rücken freigehalten, mich an offiziellen Anlässen begleitet und vertreten. Meine Frau und meine beiden Kinder haben wegen meinen zahlreichen beruflichen Verpflichtungen auf viel gemeinsame Freizeit verzichten müssen.*

*Meiner Nachfolgerin Susanne Sahli wünsche ich alles Gute, eine glückliche Hand, Mut für neue Wege und ein feines Gespür für die Anliegen unserer Bevölkerung! Ich bin stolz darauf, dass die Stadt Grenchen zukünftig von einer Frau geleitet wird.*

*Geschätzte Anwesende! Mit diesen Worten verabschiede ich mich in grosser Dankbarkeit. Es war mir eine Freude und eine Ehre, Grenchen dienen zu dürfen! Für die bevorstehenden Festtage wünsche ich ihnen und ihren Angehörigen alles Gute, eine besinnliche Vorweihnachtszeit, schöne Weihnachten und im neuen Jahr von allem nur das Beste! Herzlichen Dank!*

Es erfolgt langanhaltender Applaus.

- 3.2 Vor der offiziellen Würdigung des Stadtpräsidenten durch den Vize-Stadtpräsidenten Remo Bill überreicht Stadtschreiber Sven Schär dem Vize-Stadtpräsidenten im Namen der Stadtverwaltung und der Behörden einen Blumenstrauss.
- 3.3 Vize-Stadtpräsident Remo Bill richtet folgende Worte der Verabschiedung an den Stadtpräsidenten und das Publikum:

*Geschätzter Stadtpräsident  
Geschätzte Grenchnerinnen und Grenchner*

*Das politische Jahr geht mit dem Abschluss dieser Gemeindeversammlung zu Ende. Wie wir alle wissen, endet am 31. Dezember 2025 die Amtszeit von Stadtpräsident François Scheidegger. Sein Wunsch ist, dass es keine langen Reden gibt. Ich erlaube mir trotzdem, im Namen des Gemeinderates, ein paar Worte an dich zu richten.*

*In deiner langjährigen Tätigkeit als Stadtpräsident, die sich über drei Legislaturen erstreckte, hast du zahlreiche Geschäfte erarbeitet und gestaltet. In den zwölf Jahren hast du nur einmal im Gemeinderat gefehlt und einmal konntest du den Vorsitz der Gemeinderatskommission nicht übernehmen, beide Male im Jahr 2022 wegen einer Covid-Erkrankung.*

*Als Stadtpräsident warst du an allen wichtigen Entwicklungen der Stadt Grenchen in den vergangenen zwölf Jahren massgeblich beteiligt: Grenchen als Wohnsitz zu stärken, als kinder- und familienfreundliche Stadt zu profilieren, den Bildungsstandort zu entwickeln, den Wirtschaftsstandort voranzutreiben, die regionale Zusammenarbeit zu festigen, die Verwaltung effizienter und moderner zu machen und nicht zuletzt die Steuern zu senken.*

*Wichtig war dir die Förderung der Wohn- und Lebensqualität der Stadt und die Entwicklung des Images von Grenchen. Lange Zeit war es darum nicht gut bestellt. Bereits in deiner ersten Amtsperiode wurde Grenchen zur grössten Aufsteigerin im Städteranking.*

*In jüngerer Zeit konntest du aufgelegte Projekte zum Abschluss bringen wie das Projekt Bahnhof Süd mit dem neuen Bahnhofplatz und dem Busterminal oder den «Campus Technik», der diesen November offiziell eröffnet werden konnte. In der Bodenpolitik wurdest du von den Stimmberechtigten klar unterstützt. Auch die Ortsplanungsrevision, ein anderes herausragendes Geschäft der Legislatur, ist nahezu abgeschlossen und wird nun von deiner Nachfolgerin weiterbegleitet. Ebenso wie der Windpark und der Bootshafen, zwei Projekte, die du weniger weit als von dir gewünscht vorantreiben konntest. Als erfahrener Politiker weisst du jedoch «Mühlen mahlen langsam».*

*Bei 92 wichtigen Projekten hast du in deiner Amtszeit mitgewirkt und sie vorangetrieben, zum Beispiel:*

- *Neue Stadtbibliothek in der Alten Turnhalle*
- *Totalsanierung Fussballstadion Brühl*
- *Über 30 Firmenausbauten oder Neuansiedlungen*
- *Neuer Auftritt der Stadt Grenchen*
- *Integration der städtischen Kitas in das Bachtelen*
- *Integration der Stadtpolizei in die Kantonspolizei*
- *Ärztzentrum*
- *Fusion des Busbetriebs mit der BSU zur BGSU*
- *Masterplan Zentrumsentwicklung*

*Dir war es auch wichtig, die Beziehungen zu den Partnerstädten und -gemeinden von Grenchen zu pflegen. Jährlich hast Du Neckarsulm, Sélestat und Unterschächen besucht und die Partnerstädte auch zu uns nach Grenchen eingeladen.*

*Auch viele kulturelle und gesellschaftliche Anlässe wurden von dir begleitet. Stellvertretend möchte ich zwei aus dem Jahr 2022 nennen: Fernsehsendung Donnschtig-Jass und Bundesfeier mit Bundespräsident Ignazio Cassis.*

*Bürgerinnen und Bürger und auch die Mitarbeitenden erwarten zu Recht, dass sich der Stadtpräsident Zeit nimmt für Gespräche und ihre Anliegen. So warst du für die Bevölkerung der Stadt Grenchen auch Anlaufstelle für Sorgen, Nöte und Probleme. In diesem Bereich durften viele auf dein Verständnis, dein Wissen und deine Erfahrung zählen.*

*Das Amt als Stadtpräsident bringt viele schöne Momente mit sich. Es ist aber auch ein Amt, in dem private Momente mit der Familie oft weniger Platz haben. Es braucht viel Verständnis der Familie. Deine Frau, Veronika Scheidegger, hat dich oft an Veranstaltungen begleitet und Dich während Deiner Amtszeit tatkräftig unterstützt. Im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung möchten wir dir, Veronika Scheidegger, mit einem Blumenstrauss herzlich danken. Und ich bitte dich nachher kurz auf die Bühne zu kommen.*

*Lieber François, zwölf Jahre hast du unserer Stadt als Stadtpräsident gedient. Du hast ein Amt ausgeübt, das im Laufe der Jahre nicht leichter geworden ist. Du hast Verantwortung übernommen und Grenchen erfolgreich durch schwierige Zeiten mit angespannter finanzieller Situation und auch durch die Corona-Pandemie hindurchgeführt. Du hast die Stadt in ihrer Entwicklung weitergebracht. Das verdient Respekt, Dank und Anerkennung. Für deinen grossen Einsatz zugunsten der Stadt Grenchen danken wir dir im Namen der Behörden, der Verwaltung sowie der Bevölkerung ganz herzlich.*

*In den letzten 12 Jahren ist einiges an Fotomaterial und Zeitungsartikeln zusammengekommen. Wir haben dir deshalb Fotobücher mit den wichtigsten Momenten und Ereignissen zusammengestellt.*

*Der Vize-Stadtpräsident überreicht dem Stadtpräsidenten in Begleitung von Applaus Fotobücher und seiner Frau, Veronika Scheidegger, einen Blumenstrauss.*

*Es heisst ja «Je später der Abend, desto schöner die Gäste». Ich darf nun die Überraschungsgäste aus Unterschächen auf die Bühne bitten.*

3.4 Gäste aus der Partnergemeinde Unterschächen, drei Mitglieder des Gemeinderats, richten zum Abschied gereimte Worte an den Stadtpräsidenten:

3.4.1 Ausführungen von André Bissig:

*Liebä Francois, liebi Grenchnerinnä und Grenchner*

*Miär Undrschächner sind hittä mit ämä weinendä und ämä lachändä Aig uf Grenchgen greist - äs freiwt is sehr, dass miär bi dr letztä Gemeindeversammlung vum Francois derfät derbi si – miär hend abr ai ä chli Wehmuät derbi, wenn miär dänkät, wi er d Patäschaft zwischät Grenchen und Undrschächä i dä letschtä 10 Jahr massgäblich mitprägt het.*

*Liäbi Grechnerinne, liäbä Grenchner, mit äm Ändi vum Francois sinärä Amtszyyt als Stadtpräsident vu Gränchä gaht ä grossi Persenlichkeit i politischä Ruästand. Vili Untschächnerinnä und Unterschächner heht dr Francois derfä kännä lernä. Am liäbschtä wärät alli Untschächner mitcho, das hätt dr Rahmä abr gsprängt und somit wettät miär vum Gmeindrat uf «Schächtaler-Art» diä beschtä Griäss vu Allnä überbringä.*

### 3.4.2 Ausführungen von Marino Arnold:

*Alli Arnold, Bissig, Herger, Gislers  
z'Millers, s'Schulers, z'Edlwislers  
z'Brickers Nännis und z'Harri Maxä,  
all mit gradä und chrummä Häxä,  
z'Schtockigers, z'Huris und äu z'Brösä,  
dr Bolliger Kobi, diä vu dr Rosä,  
z'Schtizers, z' Chlämmers, z'Joder Martä,  
all wo schpilät mit da Chartä,  
z'Jäggis, z' Weibels, dr Chämpfä Franz,  
dr Holzer Peter, z'Balzä Hans,  
äu dr Huri und der Lückä Veri,  
meinät, dass äs sich scho gheeri,  
äde Grenchner hit äs Griässli z'bringä,  
am liäbschtä tätits grad eis singä.*

### 3.4.3 Ausführungen von Marianne Hess:

*Z'Schtickigers, s'Zillä und äu z'Nissä,  
all wo scho ä Hund het bissä,  
z'Häfelers, z'Chochers, und dr Wisi,  
alli chlinä und grossä Zisi,  
z'Schtrassers, z'Mäxlers, z'Karli Fränzä,  
all wo hent ä dickä Ranzä,  
z'Lunzä, z'Heirchä, z'Schteiners einä,  
alli tient sie z'glichi meinä.  
Z'Rämsigers, z'Nidligers, diä üs dr Ruppä,  
all wo nit gärä ässät Suppä,  
z'Hansseppelers und der Erlä Hans,  
z'Busis und der Bricker Franz,  
Z'Hellers, Brunnerlers und d's Knorlis,  
alli Lisäli, Vrenäli und Dorlis,  
tinni, ticki, grossi, chlini,  
z'Zillä und ai dr Bini  
z'Glättigers, z'Nessligers, dr Bricker Robi,  
all üs der Breitä, dr Schteiner Kobi,  
z'Schueler Verlis, all vom Schtutz  
gabtät dä em Francois am liäbschtä grad ä Schmutz.*

### 3.4.4 Ausführungen von Marino Arnold:

*All us äm Fritter, diä vom Schtockä,  
all wo hend äs Loch im Sockä,  
all wo schnupfät, all wo raiket,  
all wo a dr Fasnacht paiknet,  
alli Fischer, alli Jeger,  
alli Schtrahner, alli Heger,  
z'Heichrä, z'Resä und der Chlüüser,  
all wo Fleh hent, alli Lüüser,  
z'Bäntzigers, z'Ottis und äu z'Davä  
mit Chind und Chegel, beesä, bravä,  
z'Chipfelers und der Nissä Fredi,  
z'Hammerlis und der Chämpfä Sebi,  
z'Schtei Joders und der Färdi Franz  
gand mit ys einig voll und ganz.  
Alli Äuto-, Töff und Velofahrer,  
daderzuä äu dr Herr Pfarrer,*

*alli Nänni, alli Trini,  
alli Miggi, alli Fini.*

3.4.5 Ausführungen von Marianne Hess:

*Jedä Schwander, jedä Büechi,  
jedä wo eppä einisch flüechi  
z'Chaschber Jäägis, und der Lunz,  
dr Schwander Wisu und der Funz  
dr Quitt, der Propfer und der Nusi,  
dr Schtutz, der Chrischtäli und der Kusi,  
dr Hoschtiger und dr Grifu-Schnütz,  
dankät fir diä vilä Stütz  
dr Truschner, Üelrich, Hess und Brand,  
erwähnet mier äu nu grad am Rand,  
Dr Gmeind- dr Birger-, Chilärat,  
äu där wo sältä z'Chillä gaht,  
dr Müsig-, Turn- und Schiessverein  
schtimmät äu mit i der Reim,  
churz gseit z'ganzi Underschächä  
total rund sibähundertzächä  
und dankät das iär so scheen zuglost hend,  
a denä Wortä wo fir vili gsi sind fremd.*

3.4.6 Ausführungen von André Bissig:

*derfir dankät miär vu Undrschächä üs ganzäm Härzä  
obwohl dr Rücktritt vum Francois tuät schmärzä  
miär wiischät diär viuw Gsundheit, Glick und ä hüüfä friii Zyyt  
das chunt vu allnä Undrschächner Lyyt  
miär sägät dä GRENCHNER ganz fescht DANKÄ  
fir all diä scheenä Zyytä und vilä tüsig Frankä  
Miär freiwät ys uf diä witieri Zuäkunft mit yych zämä  
und hoffät iär lernät nu ä hüüfä Undrschächner Nämä  
und zum Schluss wiischät mir Allnä nur z'bescht  
das chund vu dä Undrschächner Gescht*

3.5 Der Stadtpräsident bedankt sich herzlich für den Applaus und für die gelungene Überraschung von den Freunden aus Unterschächen. Die Pflege des tollen Austauschs mit Unterschächen war ihm eine Herzensangelegenheit. In seiner damaligen Funktion als Stadtschreiber konnte er initiieren, dass der Spielplatz in Unterschächen, zusammen mit dem Kiwanis-Club, instandgesetzt wird. Unter anderem war der heute anwesende Hanspeter Crivelli seinerzeit 14 Tage in Unterschächen, um sich ehrenamtlich an diesem Projekt zu beteiligen.

Er dankt den anwesenden Personen für die heutige Teilnahme, wünscht allen einen guten Abend und einen guten Heimweg.

Die Stadt offeriert im Anschluss an die Sitzung den Anwesenden ein Apéro im Foyer.

Die Gemeindeversammlung endet um 21:30 (2:00 Stunden).

0.1.1 / SSC/kau